



Kapitel 17b Konzept der Berufs- und Studienwahlberatung im MAR-Gymnasium

1. Zielsetzung

Dieses Konzept unterstützt die Schülerinnen und Schüler der P-Stufe in ihrem Findungsprozess für den Übertritt ans Gymnasium (MAR-Stufe) und in der Berufs- und Studienwahl nach dem Austritt aus der gymnasialen Oberstufe unserer Schule. Hauptschwerpunkte in der Laufbahnberatung der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten sind das erste und dritte Schuljahr des MAR-Bildungsganges.

2. Beratung für den Übertritt ans Gymnasium

2.1 Mitwirkung an Orientierungsanlässen der Sekundarstufe I

Das Regionale Gymnasium Laufental-Thierstein sucht die Zusammenarbeit mit den im Haupteinzugsgebiet der Schule liegenden Sekundarschulen. Es wirkt mit an den Schul- und Studienberatungsanlässen entsprechend dem Konzept der Sekundarschulen. Das Ziel der Mitarbeit ist die umfassende Information über den gymnasialen Bildungsgang, die Wahl des Schwerpunktfaches und die Studienperspektiven einer eidgenössisch anerkannten Matura.

2.2 Beratungsangebote für die Wahl des Schwerpunktfaches

Informationen zur Wahl des Schwerpunktfaches werden über mehrere Wege angeboten:

- Spezielle Informationsabende für die Schülerinnen und Schüler der P-Stufe durch die Fachlehrpersonen.
- Gymnasiastinnen und Gymnasiasten des 12. Schuljahres werden als Referent(inn)en für eine Übertrittsberatung der P - Schülerinnen und - Schüler eingesetzt (Zeitfenster: Ende November).
- Im Einzelfall kann ein Schnuppertag in einer Klasse des 10. Schuljahres im gewünschten Schwerpunktfach eine hilfreiche Klärung bewirken.

3. Festgeschriebene Informationsangebote während des MAR-Bildungsganges

Wer das MAR-Gymnasium während der gesamten Dauer an unserer Schule absolviert, profitiert von institutionalisierten Informationsmöglichkeiten. Die zeitliche Verteilung und Zuordnung auf die Schuljahre sind im Anhang 1 dargestellt.

3.1 Informationen zum schuleigenen Konzept

In einem zwei Lektionen dauernden Unterrichtsblockt erläutern die Klassenlehrpersonen im Rahmen der Klassenstunde (1. MAR-Klasse) unser Konzept und führen eine Internetrecherche zur Studien- und Berufsinformation durch. Das Konrektorat S II erstellt in Zusammenarbeit mit den Fachpersonen des BIZ die dazu notwendigen Unterlagen.

3.2 Anschlagbrett mit aktuellen Informationen

Die ausgehängten Angebote sind durch die Schulleitung oder das Sekretariat geprüft worden und mit dem Stempel der Schule versehen. Dispensationen zur Laufbahnberatung im BIZ, zur Inanspruchnahme der Besuchstage und eintägigen Informationsveranstaltungen werden in der Regel in den 3. MAR-Klassen zusätzlich zu den Jokertagen ohne besondere Formalitäten gewährt.

3.3 Wirtschaftswoche und Praktikumswoche

Für die Schülerinnen und Schüler, welche nicht „Wirtschaft & Recht“ als Schwerpunkt gewählt haben, organisiert die Handelskammer Beider Basel (HKBB) jeweils eine Wirtschaftswoche (pro Klasse, max. 2). In diesen Wochen erhalten die Schülerinnen und Schüler einen vertieften Einblick in die Funktionsweise einer Firmenleitung und die verschiedenen Tätigkeiten der Geschäftsleitung.

Diese Einsichten werden durch ein selbstorganisiertes Praktikum von fünf Arbeitstagen in der Woche der mündlichen Maturprüfungen (in der Regel Kalenderwoche 25) vertieft. Die Arbeitswelt wird praktisch erlebt und damit die Frage thematisiert, wie der eigene Arbeitsplatz dereinst aussehen könnte.

3.4 Zusammenarbeit mit dem Berufsinformationszentrum (BIZ) Bottmingen

Im ersten Semester der 3. MAR-Klassen wird in der Sonderwoche 4 (in der Regel Woche 36 des Jahres) in Zusammenarbeit mit dem BIZ ein Informations- und Orientierungsanlass durchgeführt. Die Struktur dieses Anlasses gliedert sich wie folgt:

- ½ Tag Einstieg in die Berufs- und Studienwahl, Studien-Informations-Check
- ½ Tag Informationen durch Studierende (Infoworkshops)
 - Berichte über die persönlichen Studienerfahrungen (Sonnen- und Schattenseiten des Studiums, von den Inhalten her gesehen).
 - Umgang mit Vorurteilen zum betreffenden Studium (z. B. „Jus ist trocken“ oder „Beim Medizinstudium kann ich weder Hobbies noch Freundschaften pflegen“).
 - Wie haben die Studierenden ihre Berufswahl getroffen? Was haben sie unternommen, um die „richtige“ Wahl zu treffen?
 - Welche Kenntnisse und Fertigkeiten, die vor Studienbeginn erworben wurden (z. B. im Gymnasium), waren besonders wichtig?
 - Was waren für die Studierenden zu Beginn der Berufsausbildung/Studienbeginn die grössten Probleme (Vorlesungen? Wohnung? Finanzierung? ...).
 - Worauf sollte man bei Studienbeginn besonders achten (Termine, Voranmeldung, Studienführer, Praktika,)?
- Besuch des BIZ in Bottmingen mit der Gelegenheit, die bereitgestellten Unterlagen zu Studiengängen kennen zu lernen

3.5 Informationstag der Universität Basel

Am Ende des ersten Semesters der 3. MAR-Klassen führt die Universität Basel einen umfassenden Informationstag mit speziellen Informationsveranstaltungen und anschliessendem Vorlesungsbesuch durch. Die Teilnahme an diesem Anlass ist für alle Schüler/-innen der 3. MAR-Klassen obligatorisch.

3.6 Informationstag/Infomarkt von Bildungseinrichtungen der Tertiärstufe

Die Schule erhält immer wieder Anfragen, ob sich Anbieter von Studiengängen an der Schule vorstellen dürften. Dies ist zur Information der Schülerinnen und Schüler über ihre Mög-

lichkeiten erwünscht. Diese Angebote werden zu einem Tag gebündelt. Ein mögliches Konzept zu diesem Tag ist in Anhang 2 dargestellt.

4. Individuelle Angebote

4.1 Beratung beim Übertritt in andere Schulen der Sekundarstufe II

Vor allem während der 1. MAR-Klasse stellt sich oft die Frage nach einem Wechsel der Schule innerhalb der Sekundarstufe II (z. B. Übertritt in die FMS oder WMS). Eine individuelle Beratung zu den Übertrittsbedingungen und den Anforderungen erfolgt auf Anfrage durch das Konrektorat S II.

4.2 Besuch von mehrtägigen Studien(Berufs-)wahl- und Informationsveranstaltungen

Während ihrer Ausbildungszeit an unserem Gymnasium haben Schülerinnen und Schüler in der Regel Anrecht auf den Besuch von zwei mehrtägigen Angeboten der unten aufgeführten (Aus-)Bildungsträger. In Klammern aufgeführt sind Einschränkungen bezüglich der Klassenstufe.

- Schnupperlehre in einem Lehrbetrieb (nur 1. MAR-Klasse und 1. Semester 2. MAR-Klasse).
- Schnupperwoche in anderen Schulen der Sekundarstufe II (nur 1. MAR-Klassen und 1. Semester der 2. MAR-Klasse).
- Studienwochen von „Schweizer Jugend forscht“
- Mehrtägige Kurse (Studienwochen/Intensivwochen) von Universitäten und Fachhochschulen, sofern sie der Zielsetzung dieses Konzepts entsprechen.

Die Dispensation vom Normalunterricht erfolgt nach der Eingabe eines schriftlichen Gesuchs der Erziehungsberechtigten oder der/des mündigen Schülers/-in unter Beifügung der Teilnahmebestätigung am entsprechenden Angebot. Die Verrechnung der Jokertage ist im „Konzept für zusätzliche Dispensationen am MAR-Gymnasium“ geregelt.

4.3 Laufbahnberatung als Teil der Standortgespräche

Die Klassenlehrperson, oder deren Vertretung, thematisieren die Laufbahnorientierung als obligatorischen Teil des in der Mitte jeden Schuljahres statt findenden Standortgesprächs. Die aus dem Gespräch resultierenden Massnahmen zur individuellen Förderung werden im Protokoll des Standortgesprächs vermerkt und von den Beteiligten unterschrieben. Im Standortgespräch des Folgejahres wird die Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen beurteilt und deren Weiterführung oder Veränderung erneut beschlossen und protokolliert.

4.4 Kurzberatungen durch Mitarbeiterinnen des BIZ Bottmingen

Das BIZ bietet in regelmässigen Abständen ein niederschwelliges Informationsangebot (Kurzgespräche) am Regionalen Gymnasium an. In diesen Gesprächen werden Einzelfragen zur Berufs- und Studienwahl besprochen und/oder Termine für weiterführende Beratungen vereinbart. Die Daten der Informationsanlässe werden auf Anfang eines Schuljahres zwischen dem BIZ Bottmingen und dem Gymnasium festgelegt. Die Schülerinnen und Schüler nehmen das Angebot durch eine Anmeldung auf dem Sekretariat der Schule in Anspruch. Ein Beispiel für den Anmeldebogen zu den Kurzgesprächen ist als Anhang 3 beigefügt.

5. Verantwortlichkeiten/Aufgaben der Beteiligten

5.1 Schulleitung

In der Schulleitung ist das Konrektorat S II für die Umsetzung der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung im MAR-Gymnasium zuständig. Das Konrektorat S II ..

- legt in Absprache mit den Beratungspersonen des BIZ die Daten des KickOffs und der Kurzgespräche zur Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung fest.
- organisiert die Beratung der P-Schüler/-innen durch Schüler/-innen der MAR-Klassen im Schwerpunktfach.
- ist für die Rahmenorganisation des KickOff-Anlasses verantwortlich.
- rekrutiert in Zusammenarbeit mit dem Ehemaligenverein die Referent/-innen der MAR3-Studieninformation am KickOff-Anlass.
- passt periodisch das Konzept zur Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung den Bedürfnissen an.
- lädt Institutionen zum Infomarkt ein und organisiert den Rahmen dieses Anlasses.
- vereinbart mit den BIZ-Beratenden den Informationsanlass für Klassenlehrpersonen am BIZ.

5.2 Beratende des BIZ

- führen die Kurzgespräche zur Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung am Gymnasium an den gemeinsam vereinbarten Daten durch.
- sind inhaltlich für den ersten Teil des KickOff-Anlasses zuständig.
- zeigen den Schülerinnen und Schülern beim Besuch des BIZ auf, welche Informationsmöglichkeiten die Infothek bietet und welche zusätzlichen Dienstleistungen zur Studien- und Berufswahl im BIZ in Anspruch genommen werden können.
- bieten einen Informationsanlass für Klassenlehrpersonen an zu den Studienwegen der Tertiärstufe, den Beratungsangeboten des BIZ sowie den Möglichkeiten der Implementierung von Themen der Studien- und Berufswahl in die Standortgespräche.

5.3 Klassenlehrpersonen

- thematisieren die Berufs- und Studienwahl im Rahmen der Standortgespräche.
- treffen fallweise Vereinbarungen zu konkreten Beratungsschritten der Laufbahn mit den Schüler/-innen und deren Eltern (falls die Schüler/-innen noch nicht mündig sind).
- besuchen vor den ersten Standortgesprächen den für Klassenlehrpersonen angebotenen Informationsanlass des BIZ.

5.4. Fachlehrpersonen

- weisen ihre Schülerinnen und Schüler auf Veranstaltungen in ihrem Fachbereich hin, welche berufspropädeutische Inhalte haben.
- unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihrem Studien- und Berufswahlprozess.

5.5 Schülerinnen und Schüler

- setzen sich aktiv mit Fragen ihrer persönlichen Laufbahnplanung auseinander.
- besuchen lückenlos die angebotenen obligatorischen Orientierungs- und Informationsanlässe.
- nehmen konsequent die individuell vereinbarten Anlässe mit den Beratenden des BIZ wahr.

Laufen, August 2017


Ch. Keller, Konrektor

Anhang 1

zum Konzept der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung am Reg. Gymnasium Laufental-Thierstein

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungsanlässe im Schuljahresverlauf

(Daten für das Schuljahr 2017/18 als Beispiel)

Stufe	KickOff BIZ/ Ehe- malige	BIZ- Be- su- che	Kurz- gesprä- che BIZ	Info- markt Uni/FH etc.	Infotag der Uni Basel	Kurz- Ge- sprä- che BIZ	WIWO	Kurz- Gesprä- che BIZ	Prakti- kums- woche
Da- tum	W 36/37 (4.6./7.9.2017)		W 47 (Do, 23.11.17)		W 2 (Do, 11.1.18)	W 8 - 10 (Di, 6.3.18)	W 11/12	W 21 (Mi, 23.5.18)	W 25
MAR1			XX	XX		XX		XX	
MAR2				XX			XX		XX
MAR3	XX	XX	XX	XX	XX	XX		XX	
MAR4				XX					

Ergänzende Erklärungen

- Die Wochentage der „Kurzgespräche Studien- und Laufbahnberatung“ durch Beratende des BIZ werden verteilt auf Dienstag/Mittwoch/Donnerstag, damit nicht immer die gleichen Fächer und Lektionen betroffen sind.
- Das genaue Datum der zweiten Kurzgespräche ist abhängig vom Datum der Fasnachtsferien.
- In der Sonderwoche 4 des Schuljahres sind die MAR4-Klassen auf Bildungsreise. Darum macht es wenig Sinn, Präsentationen von Unis/FH etc. nur für den MAR3 - Jahrgang anzubieten. Für das Vorstellen/die Präsentationen wird der Termin „Infotag“, Woche 47, angeboten. Der Termin im November ist darum sinnvoll, weil die Anmeldetermine für ein Studienbeginn im Folgejahr je nach Studium ab Mitte Februar bis Ende April sind. Von diesen Informationsmöglichkeiten können alle MAR-Jahrgänge profitieren.

Anhang 2

zum Konzept der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung am Reg. Gymnasium Laufental-Thierstein

Informationstag/Infomarkt „Vorstellen von Fachhochschulen, Universitäten und weiteren Bildungsangeboten der Tertiärstufe am Regionalen Gymnasium Laufental-Thierstein“.

Immer wieder gelangen Bildungsträger der Tertiärstufe an die Schulleitung mit dem Anliegen, ihre Institution (Uni/FH/Institut für ...) an der Schule vorstellen zu dürfen. Diese Informationsangebote dienen den Schülerinnen und Schülern als Orientierungshilfe bei der Berufs- und Studienwahl. Andererseits sind die durch diese Veranstaltungen verursachten „Störungen“ des normalen Schulbetriebs möglichst gering zu halten. Darum sollen das Vorstellen der Anbieter gebündelt und Präsentationen in einem Zweijahresrhythmus durchgeführt werden. Die folgenden Grundsätze zeigen die Gestaltung dieses Anlasses.

- Das Datum wird in der Regel auf einen Tag der Woche 47 festgelegt. Zu diesem Zeitpunkt sind der Jahrgang 12 und 13 noch anwesend. Ausserdem ist für den Abschlussjahrgang das Thema „Anmeldezeitpunkt“ in Sichtweite (Je nach Institution 15. Februar oder 30. April).
- Ab 10 Uhr bis 15 Uhr wird im Eingangsbereich/Lichthof der Schule ein „Marktplatz/Infomarkt“ der beteiligten Institutionen eingerichtet. Mit Ständen können sie ihre Studiengänge vorstellen. Die benötigte Infrastruktur wie Tische, Stellwände für das Anschlagen von Plakaten, Internetzugang über WLAN etc. ist genügend vorhanden. Die Schüler/-innen sind im genannten Zeitraum für den Besuch der Präsentationen und der Infostände vom regulären Unterricht freigestellt. Es ist anzustreben, dass die Informationsstände in jedem Jahr vertreten sind.
- Wir planen in einem 2-Jahres-Rhythmus. In einem Jahr würden sich z. B. Fachhochschulen mit kurzen Präsentationen in der Aula vorstellen (z. B. jeweils zur vollen Stunde in etwa 20-30 Minuten-Vorträgen), im zweiten Jahr übrige Bildungsträger (Unis, EPFL). Die Schüler/-innen haben die Verpflichtung zum Besuch einer Mindestzahl von Präsentationen mit Validierung durch Präsenzlisten oder ähnlichem.
- Vor 10 Uhr und nach 15 Uhr ist Unterricht nach Stundenplan, was dazu führt, dass die meisten Schüler/-innen anwesend sein werden.
- Die Schulleitung versucht durch das Einladen von unterschiedlichen Bildungsträgern ein vielfältiges Informationsangebot zu erreichen.
- Anzustreben ist zudem, dass am Durchführungstag des Infomarktes Kurzgespräche stattfinden, so dass die Fachpersonen des BIZ im Haus anwesend sind. Sie könnten nach der Durchführung der Gespräche mit einem eigenen Stand vertreten sein und somit in der Lage sein, auftauchende Fragen der Schüler/-innen zu beantworten oder ev. Termine für weitere Beratungsmöglichkeiten zu vereinbaren.

Anhang 3

zum Konzept der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung am Reg. Gymnasium Laufental-Thierstein

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Kurzgespräche in der Mediothek

Unsere Berufs- und Studienberaterin, [Personalien], ist am [Wochentag, Datum], für Kurzgespräche und Informationen zur individuellen Berufs- und Studienwahl anwesend. Schülerinnen und Schüler können in diesen Gesprächen Fragen zur eigenen Berufs- und Studienwahl klären. [Personalien] kann aufzeigen, wie die persönliche Entscheidungsfindung für Beruf und Studium weitergehen könnte.

Die Kurzgespräche dauern ca. 20 Minuten. Die Beratung ist kostenlos, wie auch alle anderen Dienstleistungen des Berufsinformationszentrums. Eine Voranmeldung ist notwendig. Wer ein Kurzgespräch wünscht, muss den vollständig ausgefüllten Anmeldetalon bis

[Wochentag, Datum, Zeit]

auf dem Sekretariat abgeben.

Wir werden eine Einteilung vornehmen und diese via Klassenlehrpersonen den Schülerinnen und Schülern zurückmelden. Die Schülerinnen und Schüler benötigen für diese Gespräche keine Dispensation.

Damit sich [Personalien] möglichst gut auf die Gespräche vorbereiten kann, wäre es hilfreich, wenn du/Sie bereits einzelne Stichworte oder konkrete Fragen formulieren könntest/ könnten.



Ch. Keller, Konrektor



M. Humair, Konrektor

Anmeldung für ein Kurzgespräch zur Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

vom [Wochentag, Datum, Zeit]. Der genaue Zeitpunkt wird dir/Ihnen noch mitgeteilt.

Name, Vorname:

Klasse: (für MAR-Gymnasium: Schwerpunktfach:))

Ich habe bereit eine konkrete Frage zu folgendem Thema

(Falls du/Sie hier keine eigene Frage formulierst/ formulieren, beachte/beachten Sie bitte die Rückseite des Talons)

Kreuze/Kreuzen Sie bitte nur die Themenbereiche an, die dich/die Sie im Moment besonders beschäftigen!

- Was muss ich tun, wie gehe ich vor bei der Bewerbung um eine Lehrstelle/Praktikumsstelle?
- Welche Möglichkeiten habe ich nach Abschluss des Progymnasiums?
- Was muss ich tun/wie gehe ich vor um besser zu wissen, was ich nach Abschluss der Schule machen will/welche Ausbildungen mich interessieren könnten?
- Was könnten Alternativen zu weiterführenden Schulen oder zum Unistudium sein?
- Wie kann ich mich zu Fachhochschule, Universität, ETH und weiteren Ausbildungen informieren?
- Ich wünsche Informationen zu einem bestimmten Beruf/Studium

Berufs-/Studienwunsch:

Anhang 4

zum Konzept der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung am Reg. Gymnasium Laufental-Thierstein

Wer macht was in den verschiedenen Phasen des Konzepts?

Auf den nächsten beiden Seiten ist in einer grafischen Darstellung aufgezeigt, welche Akteure in der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in den einzelnen Klassenstufen eine Aufgabe zu erfüllen haben und wie die Abläufe zwischen den Beteiligten geregelt sind.



